

ihnen ergehen; denn sie haben von Adam und Eva, den Stammältern aller Menschen, die Sünde geerbt. Deswegen wird auch die erste Sünde die Erbsünde genannt. Diese Erbsünde und auch die Strafen derselben haben alle Menschen auf sich, und wenn Gott nicht geholfen hätte, so wäre uns nimmer mehr zu helfen gewesen. Aber der allgütige Gott erbarmte sich der unglücklichen Menschen und versprach schon Adam und Eva, daß einst Einer vom Himmel kommen werde, die Menschen von diesem Elende zu erlösen.

7. Kain und Abel.

Adam und Eva bekamen zwei Söhne; der ältere hieß Kain, der jüngere Abel. Kain, der stärkere, wurde ein Ackerzmann; Abel, der zartere, wurde ein Schäfer. Jeder sollte sein Brod durch Arbeit erwerben. — Gott segnete Kain's Feldarbeit und Abels Schafzucht. Da brachten beide Gott ein Opfer. Kain opferte Feldfrüchte, Abel ein junges Lamm. Aber nur Abel hatte ein kindliches, dankbares Herz gegen Gott; Kain stellte sich nur so, seine Andacht war bloß äußerlich und also nur Heuchelei. Daher hatte auch Gott nur an Abels Opfer ein Wohlgefallen. Das verdroß den Kain, und er konnte den guten Abel nicht mehr ansehen, ohne über ihn zu zürnen. Sein Angesicht wurde blaß und fiel ein vor lauter Haß und Neid. Einmal stellte er sich recht freundlich gegen den guten Abel, und ging mit ihm auf das Feld hinaus. Hier griff er Abel, seinen Bruder, auf einmal an und schlug ihn todt. Adam und Eva wußten davon nichts; aber Gott sah diese schreckliche That und sprach zu Kain: „Was hast du gethan? Das Blut deines Bruders schreit von der Erde zu mir herauf; und nun sollst du auch auf der Erde unstät und flüchtig herumirren, du sollst ganz unglücklich sein!“ Jetzt erkannte erst Kain sein Verbrechen. Er verzweifelte an Gottes Barmherzigkeit, entfloh von seinen Aeltern, und führte entfernt von diesen ein unruhiges qualvolles Leben, das schrecklicher war, als der Tod.

Solche schreckliche Thaten entstehen aus dem Zorn und Neide.